



Gemeinde Reißeck

9815 Kolbnitz, Unterkolbnitz 50

Tel. 04783/2050

Fax: 04783/2160

www.reisseck.at – reisseck@ktn.gde.at

LAND  KÄRNTEN

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Reißeck, am Donnerstag, den **11. Februar 2021**, mit Beginn um 19:00 Uhr in der Sporthalle der Volksschule Reißeck

Anwesend: Bürgermeister Kurt Felicetti als Vorsitzender

Mitglieder des Gemeinderates:

Hr. Andreas Kleinfurher

Hr. Ing. Herbert Mandler

Fr. Michaela Aichholzer

Hr. Friedrich Kritzer

Hr. Norbert Sattlegger

Fr. Heidi Moser

Hr. Robert Unterrainer

Hr. Ernst Peter Königsreiner

Hr. Ing. Johann Paul Unterweger

Hr. Stefan Burger

Fr. Doris Unterrainer

Fr. Tamara Penker

Fr. Elke Steinwender

Hr. Ing. Ronald Meixner

Fr. Birgit Huber

Abwesend:

Fr. Melanie Rindler

Hr. Ing. Rupert Viehhauser

Fr. Carmen Thaler

Ersatzmitglied:

Fr. Melina Steiner

Fr. Sandra Pleschgatterinig

Hr. Johann Messner-Schmutzer

Weiters anwesend: Finanzverwalterin Sigrid Aichholzer

Schrifführerin: AL Claudia Reichhold

Die Zustellnachweise für die heutige Sitzung liegen vor. Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß nach den Bestimmungen der Allgemeinen Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung vom Bürgermeister auf den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

1. Bestellung der Protokollunterfertiger
2. Bericht Kontrollausschuss
3. Alpen-Adria-Zentrum:
Vergabe der Subplanungen
4. Übernahme der Weganlage „Kulnig“ in das öffentliche Gut
5. Abtretung von Teilflächen aus dem öffentlichen Gut im Bereich Gebhard Schwarzenbacher, Napplach; Durchführung der Vermessungsurkunde GZI: 4362/20 des DI Ronald Humitsch
6. Grundsatzbeschluss Endvermessung Hochwasserschutz Tratten

Verlauf der Sitzung

Der Bürgermeister begrüßt das anwesende Kollegium des Gemeinderates, die anwesenden Zuhörer, die Finanzverwalterin sowie die Schrifführerin.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Sodann eröffnet er die Sitzung um 19.00 Uhr.

Die heutige Fragestunde entfällt, nachdem keine schriftlichen Anfragen eingelangt sind.

Punkt 1 der Tagesordnung:
Bestellung der Protokollunterfertiger

Zur Unterfertigung des Sitzungsprotokolls werden die Gemeinderäte **Friedrich Kritzer** und **Ing. Ronald Meixner** bestimmt.

Punkt 2 der Tagesordnung:
Bericht des Kontrollausschusses

Der Vorsitzende ersucht die Kontrollausschuss-Obfrau um ihren Bericht. GR Birgit Huber fasst das Ergebnis der Ausschusssitzung vom 19.01.2021 wie folgt zusammen:

In Anwesenheit der Obfrau, der Mitglieder Stefan Burger, Norbert Sattlegger, Ing. Ronald Meixner, Heidi Moser sowie des Bauamtsleiters DI Stefan Unterweger zu den TOP 1 und 2 sowie der Schriftführerin Judith Hartweger wurde über die Punkte „Überprüfung Fuhrpark 2019-2020“, „Vorgangsweise Verkauf Unimog“, „Überprüfung Aufteilung BZ a.R. Gemeinschafts-, Kultur- u. Vereinsförderung“ sowie „Allfälliges“ beraten.

Den Ausschussmitgliedern ist aufgefallen, dass bei den gemeindeeigenen Fahrzeugen vermehrt Schäden aufgetreten sind, deren Verursachungen durch Bauamtsleiter DI Unterweger aufgeklärt werden konnten. Es werden einige Empfehlungen für den Umgang und die Handhabung der Fahrzeuge ausgesprochen. Ebenso wurden hinsichtlich der Schneeräumung einige Mängel aufgezeigt, aber auch Ideen und Verbesserungsvorschläge für die Zukunft unterbreitet. Hinsichtlich der Vorgehensweise beim Verkauf des Unimogs gab es scharfe Kritik seitens der Ausschussmitglieder. Vor allem der fehlende Gemeinderatsbeschluss sorgte für Unmut. Jedenfalls wird nachdrücklich empfohlen, zukünftig bei Verkäufen von Gemeindeeigentum rechtskonform vorzugehen.

Im Juni des Vorjahres wurde eine BZ aR für Gemeinschafts-, Kultur- und Vereinsförderung gewährt. Diese Mittel in Höhe von insgesamt € 6.600,00 wurden im November an 13 Vereine zur Auszahlung gebracht.

Für die Mitglieder des Ausschusses haben sich folgende Fragen gestellt:

- 1) Warum wurde das Geld bereits im Juni vom Land überwiesen und erst im November an die Vereine ausbezahlt?
- 2) Warum wurden nicht alle Vereine in der Gemeinde berücksichtigt?
- 3) Warum wurde in unterschiedlicher Höhe an die Vereine ausgezahlt?
- 4) Warum bekommen Vereine, die keinen Ausfall einer Veranstaltung haben gleich viel, wie Vereine, bei denen Veranstaltungen aufgrund von Corona ausgefallen sind?

Bürgermeister Felicetti hat die Subventionen in unterschiedlichen Höhen gewährt. Dies sollte in Zukunft im Ausschuss vorberaten werden, um eine faire Aufteilung zu gewährleisten.

Es wurde vereinbart, die nächste Sitzung des Kontrollausschusses abzuhalten, wenn der Rechnungsabschluss zur Vorberatung vorliegt. Außerdem wurde abermals der mangelnde Informationsfluss beim Projekt „Alpen-Adria-Zentrum“ beanstandet und empfohlen, die finanzielle Situation weiter „im Auge“ zu behalten.

Nach Beendigung des Berichts ersucht GR Stefan Burger den Bürgermeister um Beantwortung der in dieser Sitzung aufgeworfenen Fragen bezüglich der Vereinssubventionen.

Bürgermeister Felicetti antwortet, dass laut Rücksprache mit der Landesregierung die Verteilung der Subventionen im Ermessen des Bürgermeisters liegt. Auch habe er direkt mit den Vereinen diesbezüglich Kontakt aufgenommen, um sich einen Überblick über die jeweilige finanzielle Situation zu verschaffen und damit eine Grundlage zu einer gerechten Aufteilung der Subvention zu schaffen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, dankt der Bürgermeister der Ausschuss-Obfrau für die Berichterstattung.

Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Alpen-Adria-Zentrum: Vergabe der Subplanungen

Der Vorsitzende übergibt GV Ing. Herbert Mandler das Wort. Dieser fasst den derzeitigen Stand beim Zentrum zusammen und erklärt, dass für den Abschluss der Einreichplanung, die als Grundlage für den Vertragsabschluss mit dem Nahversorger dient, auch die Vergabe einiger Fachplanungen erforderlich ist. Das gesamte Gebäude wird – wie schon mehrmals erwähnt - von der Gemeinde errichtet, der Nahversorger erwirbt das Erdgeschoß.

Die Planungen werden in drei Phasen (Einreichung/Detailplanung-Ausschreibung/Ausführung) durchgeführt. Der Projektkoordinator hat für die jeweiligen Planungen mehrere Angebote eingeholt und die Bestbieter ermittelt. Gegenüber der Kostenschätzung haben sich nach den durchgeführten Verhandlungen Einsparungen in Höhe von rund € 40.000,00 ergeben. Heute steht die Vergabe für die erste Phase der Subplanungen an, die im Preisspiegel wie folgt netto dargestellt sind:

Statik € 7.820,00 – Geotechnik € 2.304,00 – Verkehrsplanung € 4.150,00 – Heizung-Klima-Lüftung-Sanitär (HKLS) € 4.950,81 – Elektro € 4.240,06 – Bauphysik € 7.850,00 – Barrierefreiheit € 2.000,00 (aktuelles Angebot heute eingelangt) – Licht € 1.800,00 – das ergibt eine Gesamtsumme von netto € 35.114,87 – brutto € 42.137,84. Die Landschaftsplanung wird derzeit noch nicht vergeben. Damit befinden sich die Ausgaben für die Planungen – inklusive Projektkoordination und Architektur – im Rahmen des beschlossenen Finanzierungsplanes.

GR Birgit Huber hinterfragt die Planungskosten der Architekten, denn es steht zu befürchten, dass mit steigenden Kosten auch deren Entgelt steigt. GV Ing. Mandler erwidert, dass sich das Honorar der Architekten nach den Baukosten richtet, wobei ein diesbezüglicher Spielraum bei den Kosten bereits berücksichtigt wurde.

Vizebürgermeister Ing. Unterweger erklärt, dass aufgrund der harschen Kritik in der „Weihnachtssitzung“ eine Besserung des Informationsflusses bereits in der letzten Bauausschusssitzung festgestellt werden konnte. Die Fraktion FLR steht nicht zum Projekt Alpen-Adria-Zentrum und wird keine Zustimmung zu den Auftragsvergaben erteilen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie werden aus finanzieller Sicht auch an der Gemeinde nicht spurlos vorübergehen. Der Vorschlag der FLR, eine günstigere Variante zu errichten (nämlich dem Nahversorger das Grundstück für den Bau des Geschäftslokal zur Verfügung zu stellen), wurde nicht angenommen.

GR Birgit Huber ist der Meinung, dass *„wir uns immer weiter von dem, was wir ursprünglich alle einmal wollten, entfernen - nämlich den Bau eines finanziell trag-/leistbaren Gemeindezentrums und die Erhaltung eines Nahversorgers.“* Die Bedingungen in der Willenserklärung des Nahversorgers entsprechen nicht den Erwartungen und die Kosten *„wachsen uns über den Kopf“*. Jeder Häuslbauer zeigt mehr Geschick bei Planung und Finanzierung als die Gemeinde.

GV Ing. Mandler bekräftigt, dass von Anfang an die Kosten und die Finanzierbarkeit „auf den Tisch“ gelegt wurden, daran habe sich bis zum jetzigen Zeitpunkt nichts geändert. Auch für Bürgermeister Felicetti entbehrt diese Kritik jeglicher Grundlage. Vizebürgermeister Andreas Kleinfurter erklärt, dass dieses Projekt die Gemeinde nun schon mehrere Jahre begleitet. Die SPÖ-Fraktion steht geschlossen hinter dem Alpen-Adria-Zentrum. Für andere Fraktionen scheint es nicht finanzierbar zu sein. Der vorgelegte Finanzierungsplan in Höhe von € 2.600.000,00 wurde genehmigt und ist finanzierbar (Darlehensrückzahlung von jährlich € 64.000,00 auf 20 Jahre bei einer 0,54 %igen Zinsbelastung!). Das Gemeindehilfspaket ist als Maßnahme zur Bewältigung der Coronakrise und Ankurbelung der Wirtschaft geschaffen worden. Gerade die Gemeinden leisten einen wichtigen Beitrag bei der Bewältigung der aktuellen Situation und sind wichtiger Impulsgeber für regionale Wertschöpfung. Nur dadurch hat die Gemeinde jetzt die Möglichkeit, öffentliche Aufträge zu vergeben und – wenn das Zentrum steht – weitere Einnahmen (wie z.B. Kommunalsteuer) durch mehr Arbeitsplätze zu lukrieren. Die Nahversorgung mit Lebensmitteln ist für die Gemeindebürger essentiell. Es ist daher wichtig, jetzt die Subplanungen zu vergeben, um die Einreichplanung fertigstellen und somit die Grundlage für den Abschluss des Vertrages mit dem Nahversorger schaffen zu können.

Abschließend stellt GV Ing. Herbert Mandler den Antrag, der Gemeinderat möge die Subplanungen zu folgenden Nettosummen vergeben:

Statik – DI Gelbmann – € 7.820,00
Geotechnik – GEOS Consulting GmbH – € 2.304,00
Verkehrsplanung – Poltnigg & Klammer – € 4.150,00
HKLS-Planung – IB Lakata – € 4.905,81
Elektroplanung – EPG-Elektroplanungsgesellschaft mbH – € 4.240,06
Bauphysik – Dr. Steiner Ziviltechniker GmbH – € 7.850,00
Barrierefreiheit – Bauplanung Hosner GmbH – € 2.000,00
Lichtplanung – Egger Licht – € 1.800,00

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat mit 10 gegen 7 Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Die Gegenstimmen kommen geschlossen von der Fraktion FLR, der Stimme enthalten haben sich die Mitglieder der Fraktion FPÖ.

Punkt 4 der Tagesordnung:

Übernahme der Weganlage „Kulnig“ in das öffentliche Gut

Bürgermeister Felicetti berichtet, dass die Übernahme der Weganlage bereits in der Sitzung des Gemeinderates vom 23.10. behandelt wurde. Allerdings war das Weggrundstück belastet. Es war daher die Errichtung eines Abtretungsvertrages samt Lastenfreistellung erforderlich. Mittlerweile liegt dieser Vertrag vor, sodass nunmehr die Voraussetzungen für die Übernahme gegeben sind.

Allerdings ist die Übernahme der Weganlage nicht mit einer gleichzeitigen Asphaltierung gleichzusetzen. Erst wenn die finanziellen Mittel für eine Asphaltierung gegeben sind, kann eine solche durchgeführt werden. Die Zustimmungserklärungen der drei betroffenen Anrainer für die Mitfinanzierung bei einer Erstasphaltierung (laut Gemeindemodell mit € 0,872/m² gewidmeter Baulandfläche mindestens jedoch € 872,00 je Baugrundstück) liegen bereits vor. Die vierte betroffene Anrainerin, Frau Rogl, hat mittels Schreiben mitgeteilt, dass sie und ihre Rechtsnachfolger auf die Zufahrt über die Wegparzelle 291/1 KG Zandlach verzichten.

Die Übernahme in das öffentliche Gut war mittels Kundmachung, Zahl: 640-Ku/2020, in der Zeit von 27.10. bis 10.11.2020 öffentlich bekanntgemacht und es gab gegen das beabsichtigte Grundgeschäft keine Einwände.

Nachdem der Sachverhalt klar ist, stellt Bürgermeister Felicetti den Antrag, der Gemeinderat möge der kostenlosen und lastenfreien Übernahme der Weganlage Kulnig, gemäß Abtretungsvertrag vom 02.12.2020, die Zustimmung erteilen und das Grundstück 291/1 der KG 73313 Zandlach im Gesamtausmaß von 417 m² dem Gemeingebrauch widmen und ins öffentliche Gut der Gemeinde übernehmen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Abtretung von Teilflächen aus dem öffentlichen Gut im Bereich Gebhard Schwarzenbacher, Naplach; Durchführung der Vermessungsurkunde GZl: 4362/20 des DI Ronald Humitsch

Bürgermeister Felcetti bleibt am Wort und erklärt, dass im Bereich Gebhard Schwarzenbacher einige Änderungen der Weganlage zu beschließen sind. Diese sind in der Vermessungsurkunde GZ 4362/20 des DI Ronald Humitsch dargestellt. Die Zu- und Abschreibungen im Bereich des öffentlichen Guts sind in der Gegenüberstellung V 408 abgebildet. Demnach soll das Trennstück 2 im Ausmaß von 7 m² aus dem öffentlichen Gut entlassen und dem Grundstück 587 KG 73309 Penk zugeschlagen werden. Im Gegenzug wird das Trennstück 1 aus dem Grundstück 587 KG 73309 Penk im Ausmaß von 9 m² dem öffentlichen Gut zugeschrieben. Weiters wird das Trennstück 3 aus dem Grundstück 588 KG 73309 Penk im Ausmaß von 47 m² dem öffentlichen Gut zugeschrieben.

Die Herausnahme aus dem öffentlichen Gut bzw. Übernahme in das öffentliche Gut war in der Zeit von 03.12. bis 17.12.2020 ordnungsgemäß an der Amtstafel, Zl. 640-Schw/2020, kundgemacht und es gab während der Auflagefrist keine Einwände. Die Zu- und Abschreibungen erfolgen ablösefrei.

Nachdem es dazu keine weiteren Fragen gibt, stellt Bürgermeister Felicetti den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die Trennstücke laut Vermessungsurkunde des Dipl.-Ing. Ronald Humitsch vom 22.10.2020, GZ 4362/20 dem Gemeingebrauch zu widmen und ins öffentliche Gut der Gemeinde zu übernehmen bzw. den Gemeingebrauch der Trennstücke aufzuheben und diese aus dem öffentlichen Gut der Gemeinde zu entlassen.

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 6 der Tagesordnung:

Grundsatzbeschluss Endvermessung Hochwasserschutz Tratten

GV Ing. Mandler berichtet, dass der Hochwasserschutz im Bereich der Ortschaft Tratten schon vor längerer Zeit im Auftrag des Wasserverbandes Mölltal, mit technischer und fachlicher Begleitung der Abteilung 12 Wasserwirtschaft, realisiert wurde. Der Abschluss des Projektes hat sich aufgrund zweier Todesfälle etwas verzögert. Im Zuge der Endvermessung wurde festgestellt, dass die Grundstücksgrenzen mit dem Verlauf in der Natur nicht übereinstimmen. Außerdem befindet sich ein Großteil der an die Gemeindestraße angrenzenden Grundstücke im Eigentum der Nachbarschaft Unterkolbnitz. Mit dieser Endvermessung sollen nunmehr auch die Grundstücksbereinigungen durchgeführt werden. Die Nachbarschaft ist bereit, Weganlagen zum Preis von € 5,00/m², Aufschließungsgebiete zum Preis von € 13,00/m² und Bauland zum Preis von € 17,00/m² an die Gemeinde zu veräußern. Insgesamt geht es dabei um Grundstücksablösen in Höhe von rund € 18.000,00. Die grundbücherlichen Durchführungen könnten im Zuge der Bestimmungen der §§ 13 und 15 des Liegenschaftsteilungsgesetzes vorgenommen werden, sodass keine Vertragsabschlüsse notwendig wären. Auch werden die Vermessungskosten über das Projekt mit dem Wasserverband Mölltal abgerechnet.

Vizebürgermeister Ing. Unterweger begrüßt die Vornahme dieser Bereinigungen. Allerdings hinterfragt er, warum ein Grundsatzbeschluss zu fassen ist. Er beantwortet sich die Frage

gleich selbst und meint, dass vermutlich zuerst die budgetäre Grundlage für die Grundablösen geschaffen werden muss und danach weitere Beschlüsse zu fassen sind.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt GV Ing. Herbert Mandler den Antrag, der Gemeinderat möge der Endvermessung Hochwasserschutz Tratten einschließlich der dafür vorgesehenen Grundablösen grundsätzlich die Zustimmung erteilen.

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Nach Abschluss der Beratungen bringt Bürgermeister Felicetti dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass er die Art und Weise bei der Vorgehensweise in diesem Wahlkampf so nicht weiter hinnehmen werde. Er habe persönliche Drohungen erhalten und dahingehend bereits rechtliche Schritte eingeleitet. Er habe solch dramatische Ereignisse in all den Jahren seiner politischen Tätigkeit noch nie erlebt!

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.47 Uhr.

Mitglieder des Gemeinderates:



Der Bürgermeister:



Die Schriftführerin:

